

Karnevals konzert



HAPPY

Z

KONZERT

HAPPY

T

ZERT

Y





»Rachmaninoff
... had big hands!
Me ... small hands ...
But only hands
small! ‹‹

**The Happy Konzert:
Karneval goes East
KarnevalsKonzert**

Fr 17/02/2023 20:00
Opernhaus Bonn

Igudesman & Joo
Lucy Landymore → Percussion &
Drumset
Beethoven Orchester Bonn
Dirk Kaftan → Dirigent

Idee und Realisation:
Aleksy Igudesman & Hyung-ki Joo

IGUDES MAN & JOO
An Austrian in America (Auftragswerk
des Pittsburgh Symphony Orchestra)

JOHN LENNON / PAUL MCCARTNEY
PETER TSCHAIKOWSKI /
arr. ANDREI PUSHKAREV
Strange Piano Concerto

FRITZ KREISLER / arr. SERGEI RACH-
MANINOFF, arr. IGUDES MAN & JOO
Liebesleid

IGUDES MAN & JOO,
SERGEI RACHMANINOFF
Big Hands

HYUNG-KI JOO
They call me Sergei

NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOFF,
BRIAN MAY, arr. SERGEI RACHMA-
NINOFF and HYUNG-KI JOO
Flight of the Bumble Hornet

Pause

IGUDES MAN & JOO,
LUCY LANDYMORE
Rach-Pag-Fantasy

ALEKSEY IGUDES MAN
Joyful Variations nach Beethoven

PHARRELL WILLIAMS
Happy

Millionen von YouTube-Zuschauern können sich nicht irren. Naja, sie können schon, aber hier ist das nicht der Fall, im Gegenteil: Ihre mehr als 45 Millionen Clicks für den »inspirierten Wahnsinn« der Musiker Igudesman & Joo sind eine Sensation. Und die Begeisterungswelle geht weit über das Internet hinaus: Mit ihren Bühnenshows haben Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo die Welt im Sturm erobert. Sie verbinden Humor und klassische Musik mit Anspielungen auf die Popkultur und fühlen sich mit ihren Shows in klassischen Konzertsälen genauso wohl wie in großen Stadien. Sie haben mit Orchestern gespielt wie den New York Philharmonic, London Philharmonic und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Von ihrer Albernheit und Virtuosität lassen sich auch Millionen junger Leute anstecken, die zu ihren größten Fans gehören!

Aleksey und Hyung-ki haben sich im Alter von zwölf Jahren an der Yehudi

Menuhin School in England kennengelernt. Dank einer Portion Fish and Chips wurden die Vorpubertierenden Freunde. 2004 begannen sie, ihre bahnbrechenden Shows zu erfinden, auf den Spuren von Koryphäen wie Victor Borge und Dudley Moore. Seitdem bitten die renommiertesten Musiker*innen der Welt darum, in ihr musikalisches Chaos miteinbezogen zu werden.

Janine Jansen, Gidon Kremer, Mischa Maisky, Viktoria Mullova und Yuja Wang hatten bereits das Vergnügen auf der Bühne mit Igudesman & Joo. Auch mit Schauspieler*innen arbeiten die beiden zusammen, zum Beispiel mit John Malkovich und »James Bond himself«, Sir Roger Moore. Igudesman & Joo komponieren selber Film- und Konzertmusik, ihre Werke werden von Musiker*innen aller Altersgruppen, von Profis und Laien auf der ganzen Welt gespielt. Sie arbeiteten als Solisten, Komponisten und Arrangeure mit Künstlern wie Hans Zimmer und Billy Joel und für Orchester wie die Wiener Sinfoniker und die Pittsburgh Symphony. Igudesman & Joo treten in zahlreichen Filmen auf und sind häufig auf Tour mit ihren Duo-Shows sowie den Shows mit Symphonieorchestern. Außerdem veranstalten sie gerne Workshops und Meisterkurse – diese Begegnungen sind für die Studierenden inspirierend und sie erhalten das Selbstvertrauen, neue Wege für ihre eigenen musikalischen Reisen zu beschreiten.

Im Herbst 2019 gab es etwas ganz Neues von Igudesman & Joo:

Sie haben ein Buch geschrieben, *Rette die Welt*. Sie zeigen hier auf, wie die Welt mit Kreativität und Humor gerettet werden kann. Die Show zum Buch feierte deutsche Erstaufführung im Konzerthaus Dortmund mit anschließender Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Der jüngste kulturelle Stillstand hat Igudesman & Joo nicht daran gehindert,

weiterhin neue Shows und Inhalte zu kreieren, und derzeit werden zwei Programme produziert: *And Now Rachmaninoff*, als Duo-Show, und *Rachmaninoff Reloaded* mit Orchester, um den großen Geburtstag des Genies Rachmaninoff am 1. April 2023 zu feiern, sowie eine neue Show mit zwei Königinnen der musikalischen Virtuosität, der Multi-Schlagzeugin und Komponistin Lucy Landymore und der Pianistin und Sängerin Yu Horiuchi: Mambo Jambo.

Aleksey Igudesman spielt mit einem Bogen des Bostoner Bogenmachers Benoit Roland und auf einer Santo Seraphin Geige aus dem Jahr 1717, die ihm freundlicherweise von der ERSTE BANK zur Verfügung gestellt wird. Aleksey Igudesman spielt auf handgefertigten Saiten von Thomastik Infeld und Hyung-ki Joo ist ein Steinway-Artist. Aleksey Igudesman und Hyung-ki Joo tragen Kleidung von CLEOFE FINATI – Haute Couture 100% made in Italy. igudesmanandjoo.com



Das Beethoven Orchester Bonn und sein Generalmusikdirektor Dirk Kaftan

Das Orchester versteht sich als leidenschaftlicher Botschafter Beethovens: in die Stadt hinein und in die Welt hinaus. Gemeinsam mit ihrem Generalmusikdirektor Dirk Kaftan suchen die Musiker*innen nach neuen musikalischen Ufern, nach einem modernen Beethoven und der Nähe zum Publikum. Neben der Arbeit mit internationalen Solist*innen wie Sunnyi Melles, Alexandre Tharaud, Simone Lamsma und Xavier de Maistre richtet sich der Fokus der Arbeit auf die Erarbeitung historischen Repertoires in der Reihe *Hofkapelle*, auf interkulturelle Projekte sowie partizipative und pädagogische Konzerte. Dabei wurden ungewöhnliche Konzertformate erprobt und gemeinsam mit Kooperationspartnern wie z. B. der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, der Universität Bonn, und der Deutschen Telekom nach lebendigen und zeitgemäßen Wegen für die Vermittlung künstlerischer Inhalte gesucht. Exemplarisch für die Arbeit des

Orchesters standen in der Vergangenheit außergewöhnliche Konzertprojekte und verschiedene mit Preisen ausgezeichnete Aufnahmen wie z. B. die Oper *Irrelohe* von Franz Schreker. Die erste gemeinsame Produktion mit Dirk Kaftan, Beethovens *Egmont*, wurde von der Kritik hoch gelobt und 2020 mit dem OPUS KLASSIK ausgezeichnet.

1907 erhielt die Beethovenstadt nach der Auflösung der Hofkapelle im Jahr 1794 wieder ein Orchester bekam. Dirigenten wie Richard Strauss, Max Reger, Dennis Russell Davies, Marc Soustrot und Kurt Masur etablierten den Klangkörper in der Spitzenklasse der Orchester in Deutschland. Vor Dirk Kaftan lenkten Stefan Blunier und Christof Prick die Geschicke des Orchesters.

Dirk Kaftans Repertoire ist breit und reicht von stürmisch gefeierten Beethoven-Sinfonien bis zu Nonos *Intolleranza 1960*, von der *Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen Projekten. Dirk Kaftan ist an großen Häusern gern gesehener Gast, zuletzt u. a. beim Sinfonieorchester des SWR, den Wiener Sinfonikern und mit einem vielbeachteten

Tristan in Hannover. Er brachte Produktionen an der Volksoper in Wien und an der Oper in Kopenhagen heraus und dirigierte Vorstellungs-Serien in Berlin und Dresden. 2021 leitete er bei den Bregenzer Festspielen Arrigo Boittos *Nerone*.

Erfolgreiche Konzerte und Gastspiele weit über die Grenzen Deutschlands hinaus trugen zum guten Ruf des Orchesters bei. Anfang 2021 wurde das Beethoven Orchester vom UN-Klimasekretariat (UNFCCC) zum »United Nations Climate Change Goodwill Ambassador« ernannt. Dies ermöglicht es dem Orchester gemeinsam mit dem Klimasekretariat neue Formen nachhaltiger Kulturarbeit im Sinne der 2017 formulierten 17 Nachhaltigkeitsziele der UN zu entwickeln. Im August 2021 wurde das Beethoven Orchester Bonn unter anderem für »seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen« mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet.

Impressum

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Tilman Böttcher

Fotos:
S. 2, 5 Julia Wesely

Druck:
Hausdruckerei der Bundesstadt
Bonn, gedruckt auf
100% Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Karne
vals
konzert
17/02
23

HAPPY
HAPPY

THE

K

HAPPY
HAPPY
O
H

KONZERT
N
A

BEETHOVEN
ORCHESTER
/ BONN